

Chapman-Vierer – Kanadische Variante

Der Chapman-Vierer ist eine reizvolle Spielvariante beim Golf bei der zwei Teams, jeweils bestehend aus zwei Spieler/innen, gegeneinander antreten.

Das wichtigste Merkmal bei dieser Spielform ist, dass die beiden Spieler/innen eines Teams jedes Loch mit nur einem Golfball beenden obwohl zu Beginn 2 Bälle abgeschlagen wurden.

Das Anspruchsvolle bei der Spielart ist, dass erst nach dem 2. Schlag entschieden wird, welcher Ball bis zum Ende des Lochs weitergespielt wird.

Der Spielablauf beim Kanadischen Chapman-Vierer

Das Besondere liegt in der speziellen Spielabfolge, die sich bei jedem Loch wiederholt. Zunächst schlagen beide Spieler/innen jeweils mit dem eigenen Ball vom Tee ab. Auch der 2. Schlag der Bälle wird bei dieser Variante von der gleichen Person gemacht. Beide Teams verfahren nach demselben Prozedere.

Interessant wird es nun beim 3. Schlag: hier müssen die beiden Spieler/innen beraten und entscheiden, welcher der beiden Bälle für den Rest des Lochs gespielt werden soll. Der andere Ball wird aufgenommen und ist damit aus dem Spiel.

Die Spieler/innen schlagen nun weiter abwechselnd den ausgewählten Spielball. (Der 3. Schlag wird von dem Teammitglied ausgeführt, dessen Ball aus dem Spiel genommen wurde.)

Wenn sich beispielsweise Team 1 für den Ball entscheidet, der zweimal von Spieler/in A geschlagen wurde, führt Spieler/in B den ersten „gemeinsamen“, dritten Schlag aus.

Egal welcher Ball ab dem 3. Schlag weitergespielt wird: entscheidend ist, dass der Spielball immer abwechselnd von den beiden Spielern des Teams gespielt wird – so lange bis er eingelocht ist.

Spielstrategie

Auch bei dieser Spielvariante des gibt es strategische Überlegungen, die dabei helfen können, das Spiel zu gewinnen. Wichtig ist in jedem Fall eine gute Kommunikation im Team und ein gemeinsames Verständnis bzgl. der vermeintlichen Stärken und Schwächen der beiden Teammitglieder.

Vor allem die Entscheidung, welcher Ball ab dem 3. Schlag weitergespielt wird, ist für das Ergebnis an einem Loch von Bedeutung. Zeichnet sich ein/e Spieler/in z.B. durch präzisere Annäherungsschläge aus, während der/die andere eine bessere Trefferquote beim kurzen Spiel hat, kann dies dazu führen, dass hin und wieder gezielt der Ball gespielt wird, der nach dem 2. Schlag weiter vom Loch entfernt ist.

Sonderregeln

Da sich aufgrund der Spielform, insbesondere wegen des doppelten Abschlags besondere Konstellationen ergeben können, werden hier einige Sonderregeln benötigt:

- Sollten nach dem Abschlag **beide Bälle verloren** oder im Aus sein, kann das Team entscheiden, wer mit einem Strafschlag einen neuen, gültigen Ball ins Spiel bringt. Diese(r) Spieler/in spielt diesen neuen Ball danach auch ein zweites Mal.

Da es beim kanadischen Chapman-Vierer beim 2. Schlag keine „über Kreuz“-Regelung gibt, **schlägt diese(r) ausgewählte Spieler/in bei gemischten Teams vom ursprünglichen Abschlag ab** (Herren gelb; Damen rot).

- Ist **nur ein Abschlag im Aus**, kann der/die jeweilige Spieler/in einen provisorischen Ball spielen, den sie/er danach noch ein zweites Mal spielt. Die Strafschlagregelung kommt erst dann zum Tragen, wenn dieser Ball zum Spielball des Teams ausgewählt wird. (Der nachfolgende Ball wäre dann der **4. Schlag** des Teams an der Bahn)

Folgen bei falscher Spielfolge

Sollte es bei der Reihenfolge der ausgeführten Schläge im Team zu Fehlern kommen, führt dies zu 2 Strafschlägen.

Das Spiel muss von der Stelle aus fortgesetzt werden, an der der Fehler aufgetreten ist. Ein Fehler kann so lange berichtigt werden, solange das entsprechende Loch noch nicht zu Ende gespielt und der Abschlag am darauffolgenden Loch ausgeführt wurde.

Ein zu spät erkannter Fehler kann beim Stableford-Zählspiel zum Streichen des Loches führen.

Spielvorgabe

Die Spielvorgabe des Teams ist die Summe aus 65% der Vorgabe des Teammitglieds mit dem niedrigeren HCPI und 35% der Vorgabe, die sich aus dem höheren HCPI ergibt.